



**Medien im FSU -
Einführung und Grundlagen**

**Seminar MA.DAF Tuzla
Mediendidaktik**





Themen des Seminares - Theorie

Medien und Lernen – Grundlagen

Fernlernen

Web-Generationen

Mediennutzung

Mediensozialisation

Medienkompetenz

Medienrecht



Lernen mit Medien

Begriff

- "Medium„/Plural "Medien„ - lat. "Mitte" oder "das Mittlere„
- unter einem Medium versteht man ganz allgemein einen "Vermittler" von Inhalten
- "Neue Medien" = digitale Medien

Eigenschaften digitaler Medien

1. Multimedialität
2. Multicodalität
3. Multimodalität
4. Interaktivität



Eigenschaften digitaler Medien –

Multimedialität

Definition:

Integration verschiedener audio-visueller Medien auf einem Trägermedium (Computer, Handy) mit der Möglichkeit zur Darstellung auf einem Monitor

1. Vorteile

einfache Unterrichtsorganisation

Aufteilung des Informationsangebots auf die verschiedenen Sinnesmodalitäten und Präsentation in unterschiedlicher Codierung

2. Nachteil

kann zu einer Überlastung der einzelnen Sinne beim Lernen führen



Eigenschaften digitaler Medien –

Multicodalität und Multimodalität

Erweiterung der Definition um die Begriffe *multicodal* und *multimodal*

- In einem **multicodalen System** werden die Informationen in unterschiedlichen Symbolsystemen codiert z.B. Text, Bilder
- In einem **multimodalen System** werden beim Anwender verschiedene Sinnesorgane angesprochen, z.B. ein Text mit einer Grafik, bei der die Grafikbeschreibung als Hörtext abgerufen werden kann



Eigenschaften digitaler Medien –

Interaktivität

Interaktion und **Interaktivität** sollte man säuberlich auseinander halten.

Während der Begriff der **Interaktion** für die **Kommunikation zwischen Menschen** reserviert bleiben sollte, kann **Interaktivität** die **Schnittstelle zur Hardware und zur Software** bezeichnen.

(Schulmeister, R. (2004))

Medientypologie – Welche Medien gibt es?

- Primärmedien (Menschmedien; im Unterricht vornehmlich die Lehrkraft, aber z.B. auch Lernende, wenn sie kommunikativ als Vermittler auftreten)
- Sekundärmedien (Schreib- und Druckmedien; z.B. Schülerbuch, Text-/Bildmaterialien usw.)
- Tertiärmedien (elektronische Medien; z.B. Fotografien, Hörfunk, Video, Film, Handy usw.). Der Übergang zur folgenden Rubrik ist allerdings fließend.
- Quartärmedien (digital-elektronische Medien, im Folgenden vereinfacht digitale Medien genannt): Darunter fallen der Computer, Multimedia, E-Mail, das World Wide Web, Intranet – somit Medien, die durch Elemente der digitalen Vernetzung, der Interaktivität und Multimedialität gekennzeichnet sind.



mediale Lernumgebungen

„Mediale Lernumgebungen sind planmäßig gestaltete Arrangements, in denen – auf der Grundlage technischer Medien – möglichst lernförderliche Bedingungen geschaffen werden“

(Kerres 1998: 13)



Lernmedien - historische Ansätze

- Comenius (2. Hälfte 17.Jhd.):
 - Lehrende nutzen reale Gegenstände zur Veranschaulichung von Lerninhalten
- Maria Montessori (19. Jhd.):
 - Medien nicht nur in Bezug zur Unterrichtstätigkeit der Lehrenden, sondern im Hinblick auf die Selbsttätigkeit der Lernenden einsetzen

→ Medien sollen selbstständige und kooperative Auseinandersetzung der Lernenden mit den Lerninhalten fördern



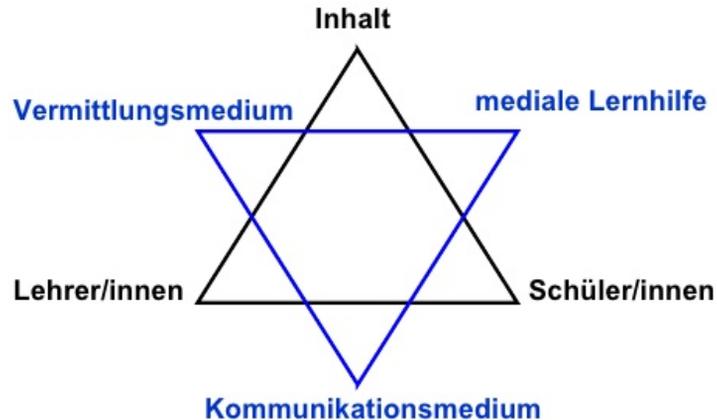
Lernmedien - Hilfsmittel vs. Bildungsmedien in der Didaktik

- Medien können eingesetzt werden als **Hilfsmittel**: z.B. zum Abruf von Informationen, zur Wiedergabe von Texten
- **Bildungsmittel**: Gegenstände für Lehr-Lernaktivitäten, z.B. Blätter eines Baumes, CD-Player, Computer
- **Bildungsmedien**: werden mit didaktischen Implikationen hergestellt/gestaltet, z.B. Lehrwerkvideo, Kurshomepage
- **Unterrichtsmedien**: Zeichensysteme im didaktischen Feld, die Kommunikation zwischen Partnern unterstützen, Form, in der ein Inhalt präsentiert wird (Tulodziecki 1994).



Funktion von Medien im Unterricht

Didaktischer Stern
(nach Moser 2006)





Funktion von Medien im Lernprozess

Wissenspräsentation: darstellende und organisierende Funktion

- Realitätsnahe Darstellung von Sachverhalten, z.B. Erlebnis
- Bildhafte Form, z.B. Abbildungen, Schemata
- Modellhafte Form, z.B. Modelle, Experimente
- Symbolische Form, z.B. Verkehrsschilder
- Informationsaufnahme soll erleichtert werden
- Gezielte Reduktion, Hervorhebung, Transformation soll Kognition unterstützen



Funktion von Medien im Lernprozess

Steuerung und Regelung von Lernprozessen

Direkte Beeinflussung des Lehr-Lernprozesses durch interaktive Medien

Werkzeug zur Unterstützung der Kommunikation

Z.B. durch Wandtafel, OHP, Videokonferenz, Chat, E-Mail

Unterstützung der Wissenskonstruktion

Werkzeuge zur Erarbeitung, Sammlung, Verarbeitung, Aufbereitung und Kommunikation neuen Wissens

Lernmotivationale Funktion

Neuartige Darstellung von Lerninhalten (Aufmerksamkeit, Interesse wecken) und Unterstützung der kognitiven Prozesse durch die aktiven Auseinandersetzung mit Lerninhalten



Funktionen digitaler Medien im FSU

Textverarbeitung: Computer als „Schreibmaschine“

Information: Landeskunde aktuell, authentisch

Kognition: Hilfe bei Grammatik, Hör- u. Lesetext

Training: Drill ⇒ komplexe Simulation

Kommunikation: Kontakte über den Kurs hinaus

neu! Kooperation: gemeinsames Erstellen von Produkten



Der Computer als Schreibmaschine mit Korrekturfunktion

Kerres, Michael. (1998). Multimediale und telemediale Lernumgebungen. Konzeption und Entwicklung. München: **Oldenburg**.

Dieses Buch liefert unverzichtbares Wissen für Personen, die multimediale Lernumgebungen u. a. für Schulen und Hochschulen konzipieren und realisieren. Es richtet sich zwar in erster Linie an Studierende, ist aber von unschätzbarem Wert für alle diejenigen, die über Software- und Hardwareausstattung oder über Medien didaktik, ist aber über eigenen Projekten den- Entscheidungen getroffen werden, oder die sich mit dem Gedanken vor eigenen Projekten LL- oder Multimediaprogramme zu entwickeln. Das Buch ist in vier Kapiteln eingeteilt, wobei die beiden ersten Kapitel in das Thema einführen und einen ausgezeichneten Überblick über lerntheoretische Ansätze geben. In den Kapiteln 3 und 4 geht es um die Konzeption und die Entwicklung multimedialer Angebote, wobei das Kapitel zur Konzeption das wichtigste und mit Abstand umfangreichste der vier Kapitel ist. Dieses Kapitel wird am Ende des Buches zu

Context menu for 'Oldenburg':
Oldenburg
Alle ignorieren
Hinzufügen
Autokorrektur
Sprache
Rechtschreibung...
Sprache bestimmen...

Language list:
Italienisch (Italien)
Deutsch (Deutschland) [checked]
Englisch (Großbritannien)
Französisch (Frankreich)



Information: aktuelles, authentisches Material

SPIEGEL
ONLINE

 **stern.de**
BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK.

WetterOnline
powered by

Web TV @ TopTipp



Kognition: Grammatik, Hörtexte etc.

studio d A1 - Lernersoftware

Übungen pro Einheit Übungen sortiert Grammatik Glossar Lernstand Internet

Treffen im Café Ordnen Sie den Dialog.
Ziehen Sie die Sätze in die Felder. Einheit 01

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Leider 1 Fehler. Probieren Sie es noch einmal.

Ich komme aus Frankreich. Und du?

Ich komme aus der Türkei.

Ich bin Michel. Und wie heißt du?

Ich bin Ayse. Woher kommst du?

Ja, im Kurs A 1.

1. Entschuldigung, ist hier noch frei?

2. Ja klar, bitte.

3.

4.

5.

6.

7.

8.



SOWIESO 2
Einheit 23

Übung 5

wiederholen

zurück vor

Aufgabe:
Hörtexte aus sowieso 2.
Einerst du dich?
Zu welchem Thema passt der Text?
Hör (Klick) und ordne zu.
(Drag & Drop)

- über gesunde Ernährung sprechen
- Kleidung kaufen
- über Freundschaft sprechen
- über Weihnachten sprechen
- sich entschuldigen; etwas begründen
- über ein Schülercafé berichten
- eine Zugverbindung erfragen
- sagen, welche Kleidung man trägt
- die Eltern um etwas bitten
- über die Ferien berichten



Kommunikation: Kontakte über den Kurs hinaus

Goethe-Institut - JETZT Deutsch lernen - Chat Seite - Netscape

http://www.goethe.de/jz/jetzt/dejchat/dejchat1.htm

Goethe-Instiut - JETZT Deutsch lernen - C...

GOETHE-INSTITUT
JETZT DEUTSCH LERNEN
CHAT

Chat-Seite **CHAT**

- [Lernerhandbuch](#)
- [Lehrerhandbuch](#)
- [Chatsite](#)
- [Gesprächsthemen](#)
- [Zum Chat](#)

Texte

- [Texte mit Aufgaben](#)
- [Texte zum Lesen](#)
- [Thematisch geordnet](#)

Chatten im tutorierten jezzt-Chat!

Habt ihr Lust, eure Deutschkenntnisse im Chat anzuwenden und mit Gesprächspartnern aus Deutschland zu plaudern? Möchtet ihr andere Deutschlerner kennen lernen und euch auf eine interessante und lustige Art und Weise mit ihnen austauschen? Dann nichts wie hin zum [jezzt-Chat](#), dem tutorierten Chat von *JETZT Deutsch lernen!*

Zu bestimmten Zeiten erwarten euch hier im Chat **muttersprachliche Gesprächspartnerinnen** und **Deutschstudentinnen** der [Universität Gießen](#). Wenn ihr euch mit ihnen unterhalten möchtet, geht einfach zu den angegebenen Zeiten in den [Chat-Raum](#).

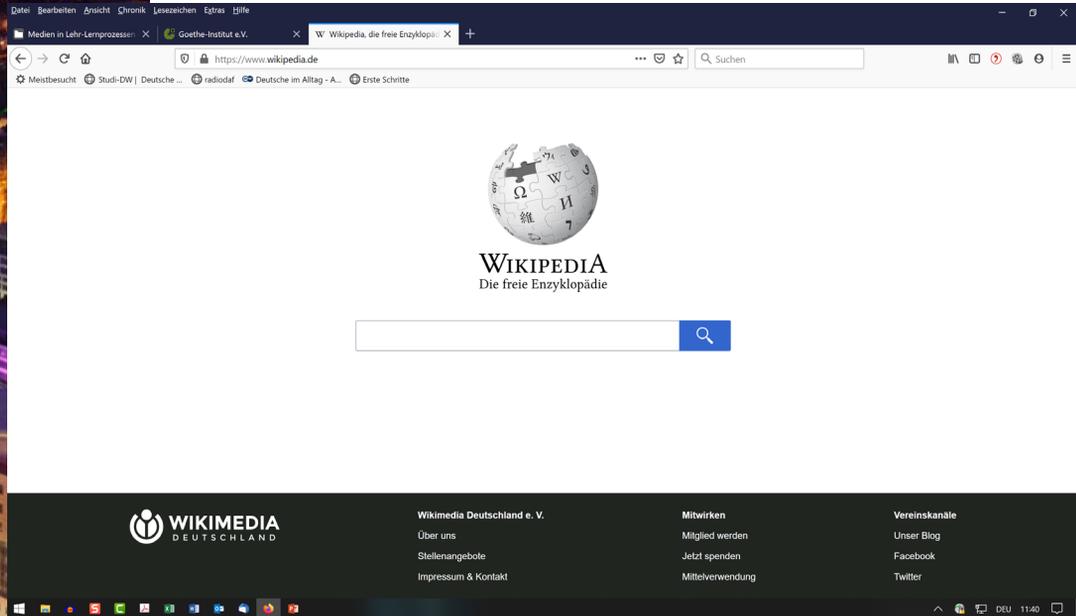
 Natalia Beppler Montag 9 - 10 Uhr	 Xenia Naumova Dienstag 19 - 20 Uhr	 Katrin Biebighäuser Mittwoch 17 - 18 Uhr
 Silke Prischak Mittwoch 18 - 19 Uhr	 Neu! Serpil Denis Schröder Donnerstag 20 - 21 Uhr	 Diana Stumyle Donnerstag 19 - 20 Uhr
 Frauke Komma Freitag 18 - 19 Uhr	 Lia Maragkou Samstag 11 - 12 Uhr	 Neu! Silke Prischak Samstag 11 - 12 Uhr

Start | Fertig | Pufferdeuac... | COS AG (L) | PISA | blog_bk2... | dig_Medie... | Goethe-In... | Dokument... | Präsentati... | studio d A1 | Goethe-In... | DE | 21:01

E-Mail
Chat
Foren
Newsgroups
WhatsApp

...

neu! Kooperation: gemeinsames Erstellen von Produkten



z.B. beim Schreiben eines gemeinsamen Wikipediaartikels



Mit den digitalen Medien entwickeln sich...

... **neue Text- und Kommunikationsformen** z.B. E-Mail, Chat, Blog - das Schreiben wird wichtiger ...

neue Kooperationsformen, auch über den Klassenraum hinaus ...

neue Rollenverteilungen im Klassenraum:
LehrerInnen als LernberaterInnen, Lernende als Konsumenten und Produzenten etc. ...
Konstruktivismus, Autonomie, interkulturelles Lernen, Adaptivität



Lernen mit Medien

Potenziale

Interaktivität; Multimedialität; Open System;
System- Zeit- und Ortsunabhängigkeit;
Interkulturelles Lernen; Lernerautonomie;
Kooperatives Lernen; Adaptivität; Aktualität und
Authentizität

Herausforderungen

Präsentation in multisymbolischen Formen; Bilden
einer Interaktionsstruktur; Kontextualisierung;
Authoring, Kontext, Integration des „probeweisen
Handelns“; weltweit verfügbar; **Ausfall**

Literaturhinweise

Arnold, Patricia / Kilian, Lars / Thillosen, Anne / Zimmer, Gerhard (2015): Handbuch E-Learning: Lehren und Lernen mit digitalen Medien. 4., erweiterte Auflage. Bielefeld: Bertelsmann (um Themen Clouds, Open Educational Resources (OER), Massive Open Online Courses (MOOCs), Inverted Classroom und Game Based Learning erweitert).

Biebighäuser, Katrin / Zibelius, Marja / Schmidt, Torben (Hrsg.) (2012): Aufgaben 2.0. Konzepte, Materialien und Methoden für das Fremdsprachenlehren und -lernen mit digitalen Medien. Tübingen: Narr (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik)

Fremdsprache Deutsch Nr. 53 (2015): Unterrichten mit digitalen Medien. Berlin: Erich Schmidt

Gutenberg, Ulrich / Iser, Thomas/ Machate, Christian (2010): Interaktive Whiteboards im Unterricht. Das Praxishandbuch. Braunschweig: Schroedel

Kerres, Michael (2013): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: Oldenbourg

Kluckhohn, Kim (2009): Podcasts im Sprachunterricht am Beispiel Deutsch. Berlin und München: Langenscheidt

Lange, Christoph (Hrsg.) (2007): Wikis und Blogs. Planen – Einrichten – Verwalten. Böblingen: Computer und Literatur

McGonigal, Jane (2012): Besser als die Wirklichkeit! Warum wir von Computerspielen profitieren und wie sie die Welt verändern. München: Heyne

Meister, Hildegard / Shalaby, Dalia (2014): E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München: Hueber

Rösler, Dietmar (2010): E-Learning Fremdsprachen - eine kritische Einführung. 3., unveränderte Auflage. Tübingen: Stauffenburg

Schlieszeit, Jürgen (2011): Mit Whiteboards unterrichten. Das neue Medium sinnvoll nutzen. Weinheim und Basel: Beltz

Strasser, Thomas (2012): Mind the App! Inspiring internet tools and activities to engage your students. Helbling Languages
[<http://www.helblinglanguages.com/mindtheapp/>]

Wagner, Jürgen / Heckmann, Verena (Hrsg.) (2012): Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht. Ein Praxisbuch für Lehrende in Schule und Hochschule. Glückstadt: Werner Hülsbusch

de Witt, Claudia / Czerwionka, Thomas (2013): Mediendidaktik. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Bielefeld: Bertelsmann (Studentexte für Erwachsenenbildung)



—
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!